

„Ah, dort sind Sie gut aufgehoben, sonst hätt' ich selber Rath für Sie geschafft; unser Krieg hat Sie geschädigt, und es wird an uns sein, Ihnen das später wieder zu vergüten. So geht guten Abend, und ich hoffe, Sie morgen wieder zu sehen.“

32.

Lefevre und Aumama.

Mit Tagesanbruch am nächsten Morgen durchzogen mehrere Patrouillen langsamen, abgemessenen Schrittes die Stadt. Die den Franzosen freundlich gesinnten, oder dort auch nur geduldeten Eingeborenen waren aber viel zu sehr daran gewöhnt, um darin Außerordentliches vermuthen zu können. Die verschiedenen Posten wurden gewöhnlich durch solche Patrouillen abgelöst oder auch nur revivirt, und außerdem sandte der Gouverneur sogar nicht selten kleine Trupps über die Verschanzungen hinaus, zu untersuchen ob sich nicht feindliche Schwärme der Stadt näherten, einen Ueberfall zu versuchen. Dieser galt indessen selten den Feranis selber, sondern war fast nur gegen solche ihrer Landsleute gerichtet, die es mit den Feinden des Vaterlandes hielten. Wehe denen, wenn sie in ihre Hände fielen, und der Feuerbrand wurde in manch' solche Hütte geschleudert, trotz den rings aufgestellten Posten und Pikets der sie schützenden Soldaten.

Eine dieser Patrouillen war noch vor Tag, wo kein Eingeborener sich durfte in den Straßen sehen lassen, an den obern Theil der Stadt marschirt, hatte den kleinen dort aus